



# Modulhandbuch

für den

## Masterstudiengang Jüdische Studien

gemäß dem Studienplan vom 19.06.2024

Art des Studiengangs:	postgradual
Studienform:	Vollzeit
Regelstudienzeit:	4 Semester

(Letzte Aktualisierung des Modulhandbuchs: 08.08.2024)

# Inhalt

<i>Umfang des Studiums gemäß Modulhandbuch und Studienplan</i> .....	3
<i>Arten von Modulen und Lehrveranstaltungen</i> .....	3
<i>Allgemeine Vorbemerkungen</i> .....	4
<i>Inhaltliche Strukturierung des Studiums: Themenmodule</i> .....	7
Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen .....	8
Intensivmodul Kultur und Literatur (KL) .....	11
Intensivmodul Jüdische Lebenswelten (JL) .....	14
Intensivmodul Religion und Philosophie (RPh) .....	17
Projektmodul .....	22
Modul Interdisziplinäres Wahlfach .....	24
Abschlussmodul .....	26

## Umfang des Studiums gemäß Modulhandbuch und Studienplan

Das hier vorgestellte Modulhandbuch dient als Erläuterung des Studienplans. Der Studienplan umfasst die 120 Leistungspunkte (LP), die im Studiengang M.A. Jüdische Studien bis zum Abschluss des Studiums zu absolvieren sind.

Hiervon sind 20 LP im Rahmen des Moduls „Interdisziplinäres Wahlfach“ an der Universität Heidelberg zu erwerben. Die Liste der Fachrichtungen, innerhalb derer dies möglich ist, findet sich auf der Homepage unter Downloads und Materialien zu dem Studiengang.

## Arten von Modulen und Lehrveranstaltungen

Module			Typen von Lehrveranstaltungen (alphabetisch)	
Abk.	Bezeichnung	LP	Abk.	Bezeichnung
EwM S+SprK	Erweiterungsmodul <i>Sach- und Sprachkompetenzen</i>	12	Koll	Kolloquium
IM KL	Intensivmodul <i>Kultur und Literatur</i> (KL)	13	OS	Oberseminar
IM JL	Intensivmodul <i>Jüdische Lebenswelten</i> (JL)	13	SpK/SpÜ	Sprachkurs/Sprachübung
IM RPh	Intensivmodul <i>Religion und Philosophie</i> (RPh)	13	Ü	Übung
FS	Freie Studienleistungen	13	VL	Vorlesung
ProjektM	Projektmodul	6		
IWF	Interdisziplinäres Wahlfach	20		
AbschlussM	Abschlussmodul mit Master-Arbeit	30		
	<b>gesamt</b>	<b>120</b>		

1 LP = Arbeitsaufwand von ca. 30 Std.

# Allgemeine Vorbemerkungen

## A. Zeitaufwand für eine Lehrveranstaltung

Der Studienplan gibt zum Zeitaufwand, den man für eine Lehrveranstaltung einplanen sollte, folgende Informationen:

- a. **Kontaktzeit:** Anwesenheitszeiten gemäß Vorlesungsverzeichnis bzw. Kursplan
- b. **Vor- und Nachbereitung:** Zeit für Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung von Sitzung zu Sitzung, d.h. während der Vorlesungszeit
- c. **Prüfungen & Leistungsnachweise:** Zeit für Prüfungsvorbereitung und andere Leistungsnachweise

Angegeben wird der jeweilige Wert einmal in Leistungspunkten (LP) und einmal in Zeitstunden.

**Dabei entspricht 1 LP bzw. ECTS-credit point ca. 30 Zeitstunden.**

Die meisten Kurse sind zweistündig (zwei Lehrstunden pro Woche über einen Zeitraum von regulär 15 Wochen Vorlesungszeit) und haben folglich 1 LP für „Kontaktzeit“ und i.d.R. nochmal 1 LP für „Vor- und Nachbereitung“. Das bedeutet, dass während der Vorlesungszeit etwa genauso viel Zeit für das Selbststudium eingeplant werden muss wie für die Anwesenheit im Kurs, nämlich pro Woche etwa zwei Stunden. Dazu kommt ggf. der Zeitaufwand für „Prüfungen & Leistungsnachweise“, was teilweise schon während der Vorlesungszeit zu leisten ist, z.B. eine mündliche Präsentation. Andere Nachweise sind erst am Ende der Vorlesungszeit (z.B. Klausur) oder des Semesters (z.B. schriftliche Hausarbeit) fällig.

Abgesehen von den schriftlichen Hausarbeiten (Seminararbeiten) gibt der Studienplan normalerweise nicht die Leistungspunkte für einzelne Prüfungsformen an, sondern nennt nur die Gesamtsumme für einen Kurs. Für weitere Informationen sind deshalb auch Punkt B sowie die jeweilige Modulbeschreibung zu beachten.

## B. Prüfungen und Leistungsnachweise – Allgemeines

Sofern der Studienplan in der Spalte „Prüfungen & Leistungsnachweise“ Leistungspunkte angibt, müssen für die Lehrveranstaltung konkrete Leistungen erbracht werden, die über die regelmäßige Vor- und Nachbereitung hinausgehen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen (1) Prüfungsleistungen, welche die Prüfungsordnung des Studiengangs explizit vorsieht, und (2) weiteren Prüfungsleistungen (Leistungsnachweise).

### 1) Prüfungsleistungen, welche die Prüfungsordnung explizit vorsieht

Bei Prüfungsleistungen, die in der Prüfungsordnung explizit genannt werden, handelt es sich um die für einen Studiengang zentralen Leistungen. Sie sind in aller Regel benotet und gehen in die

Modulnote und die Studienfachnote mit ein. Hierauf wird in der Modulbeschreibung des Modulhandbuchs hingewiesen, die verbindliche Regelung findet sich in der Prüfungsordnung.

Die häufigste Prüfungsleistung dieser Art ist die schriftliche Hausarbeit (= Seminararbeit) bei „Seminaren“ (B.A.: Proseminar und Seminar, M.A.: Oberseminar). Normalerweise (sofern in der Prüfungsordnung nicht anders geregelt) bildet die Note der Hausarbeit zugleich die Endnote für das Seminar und die Modulnote. In diese Note kann allerdings auch die Benotung der mündlichen Präsentation (Referat) im Rahmen des Seminars einfließen. Genauer gibt die / der Dozierende zu Beginn des Semesters bekannt.

Sind für eine Lehrveranstaltung Prüfungsleistungen explizit vorgesehen, ohne dass jedoch Prüfungsordnung und / oder Studienplan (= Anlage und damit rechtlich Teil der Prüfungsordnung) konkrete Angaben zur Art der Leistung machen, so sind die Angaben im Modulhandbuch verbindlich.

## 2) Weitere Prüfungsleistungen (Leistungsnachweise)

Darüber hinaus sind häufig weitere Leistungen zu erbringen, die nicht in der Prüfungsordnung genannt sind und für die der Studienplan keine Angaben außer der Punktzahl macht. Diese Prüfungsleistungen dienen als Leistungsnachweis und Beleg der erfolgreichen Teilnahme an einem Kurs. Sie können grundsätzlich benotet oder unbenotet sein, eine erteilte Note geht jedoch nicht in die Modulnote bzw. Studienfachnote ein (einzige Ausnahme: Referate in Seminaren, siehe oben zu 1).

Die häufigsten Formen von solchen Leistungsnachweisen sind Präsentation (Referat) und Essay (v.a. in Seminaren und Übungen) sowie Abschlussklausur und mündliche Prüfung (v.a. in Sprachkursen und Vorlesungen). Die Bestimmung der Leistung(en) liegt ganz im Ermessen der / des Dozierenden, ihr Gesamtumfang muss jedoch der Zahl der Leistungspunkte laut Studienplan angemessen sein. Die Dozierenden sind verpflichtet, die Art und Weise zu Beginn des Semesters bekannt zu geben (sofern nicht bereits im Vorlesungsverzeichnis genannt).

**Hinweis:** Eine angemessene (den Leistungspunkten im Studienplan entsprechende) häusliche Vor- und Nachbereitung jeder Sitzung wird als selbstverständlich vorausgesetzt und kann neben der Lektüre auch kleinere schriftliche Aufgaben umfassen. Dies zählt nicht als Leistungsnachweis im hier genannten Sinn und muss deshalb auch nicht zu Beginn des Semesters angekündigt werden!

## C. Prüfungen und Leistungsnachweise – Formen und Details

Zu erwartende Prüfungen und Leistungsnachweise sind je nach Kurstyp (die Angaben sind nicht verbindlich, sondern dienen nur der Orientierung):

- *Sprachkurs / Sprachübung*: Klausur und / oder mündliche Prüfung
- *Vorlesung*: Klausur und / oder mündliche Prüfung
- *Seminar (PS, S, OS)*: schriftliche Hausarbeit, Referat u.a., ggf. umfangreichere Lektüre<sup>1</sup>
- *Übung*: verschiedene Formen von Leistungsnachweisen

---

<sup>1</sup> Da im Falle von Seminaren je nach Thema eine umfangreichere Lektüre nötig ist (mehr als die Leistungspunkte für „Vor- und Nachbereitung“ vorsehen) ist es zulässig, einen Teil der Leistungspunkte in der Sparte „Prüfungen & Leistungsnachweise“ für die häusliche Lektüre zu vergeben.

## Schriftliche Hausarbeiten (Seminararbeiten)

Umfang bezogen auf den Textteil, d.h. Einleitung bis Schluss (ohne Deckblatt, Gliederung, Anhänge, Literaturverzeichnis und sonstige Materialien):

- Proseminar: ca. 10 - 12 Seiten
- Seminar: ca. 12 - 15 Seiten
- Oberseminar: ca. 20 - 25 Seiten

Die Hausarbeit soll zum Zweck der Vergleichbarkeit folgendermaßen formatiert sein:

- *Schrift*: Haupttext Times New Roman 12 pt, Fußnoten 10 pt
- *Seitenränder*: 2,5 cm links / rechts / oben und 2 cm unten
- *Zeilenabstand*: 1,5 Zeilen, bei Zitatabsätzen (mehr als drei Zeilen) 1 Zeile

**Hinweis:** Diese Angaben dienen lediglich der Orientierung, auch hiervon abweichende Vorgaben durch die Dozierenden sind möglich.

*Mehr Informationen (u.a. Fristen und Form):*

Prüfungsamt: <https://www.hfjs.eu/hochschule/zentrale-einrichtungen/pruefungsamt/schriftliche-hausarbeiten.html>

„Form-Megille“ zur formalen Gestaltung: <https://www.hfjs.eu/studieren/im-studium/lernmaterial/arbeitshilfen.html>



## Weitere Arten von Prüfungen und Leistungsnachweisen

Die folgende Tabelle gibt die häufigsten Arten von Prüfungen und Leistungsnachweisen neben der schriftlichen Hausarbeit an, andere Formen sind ebenfalls möglich. Die genannten Leistungspunkte stellen einen Erfahrungswert dar und dienen als unverbindliche Orientierung.

Leistungsnachweis	Leistungspunkte (ca.)	Zeitaufwand (ca.)
Schriftliche Klausur	1 - 2 je nach Umfang / Lernaufwand	30-60 Stunden
Mündliche Prüfung	1 - 2 je nach Umfang / Lernaufwand	30-60 Stunden
Kurzpräsentation (Referat)	1 - 1,5 je nach Umfang / Zeitaufwand	30-45 Stunden
Langpräsentation (Referat)	2 - 2,5 je nach Umfang / Zeitaufwand	60-75 Stunden
Essay (1.500 - 3.000 Wörter)	1 - 2 je nach Umfang / Zeitaufwand	30-60 Stunden

## Inhaltliche Strukturierung des Studiums: Themenmodule

Die für das gesamte Lehrangebot der HfJS geltende inhaltliche Differenzierung in drei zentrale Themenmodule korrespondiert mit dem dreifachen Fokus der Jüdischen Studien, nämlich der Beschäftigung mit jüdischen Quellen (philologischer Bereich), ihren Auslegungen (hermeneutischer Bereich) und ihren theoretischen Erklärungen und praktischen Anwendungen (systematischer Bereich):

**Philologischer Bereich – Themenmodul „Kultur und Literatur“ (KL):** Themenmodule zur Erschließung der Quellen werden unter dem Sammelbegriff „Kultur und Literatur“ (KL) angeboten. Zu den Quellen zählen dabei nicht nur Bücher, sondern sämtliche Zeugnisse der jüdischen Kultur wie beispielsweise Bilder, Bauten, Bräuche u.a., die es zu „entziffern“, aber auch hinsichtlich ihrer räumlichen, zeitlichen, stilistischen oder geschlechtlichen Dimension zu bestimmen gilt. Hierher gehören text- oder kultur- und kunstwissenschaftliche Lehrveranstaltungen zu den Sprachen, der Geschichte, der Geographie, der Archäologie und der Kunst der Juden in ihrem jüdischen und nichtjüdischen Umfeld.

**Hermeneutischer Bereich – Themenmodul „Jüdische Lebenswelten“ (JL):** Module zur Quellenauslegung werden unter dem Begriff „Jüdische Lebenswelten“ (JL) angeboten, der in der Phänomenologie den selbstverständlichen Sinnhorizont alltäglicher Existenz bezeichnet. In historischer Perspektive meint der Begriff die soziokulturelle Umwelt und den geistesgeschichtlichen Kontext, aus denen sich jüdische Existenz und ihre Werke jeweils erschließen. Hierher gehören Lehrveranstaltungen, die sich mit der rechtlichen Stellung, der wirtschaftlichen Rolle, der kulturellen Bedeutung oder der psychischen Selbst- und Fremdwahrnehmung der Juden beschäftigen. Darüber hinaus werden diesem Bereich alle Lehrveranstaltungen zugeordnet, die sich mit den Auslegungsprinzipien und -methoden, mit dem Streit der Interpretationen, mit der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte befassen.

**Systematischer Bereich – Themenmodul „Religion und Philosophie“ (RPh):** Module zur theoretischen Erklärung einerseits und praktischen Verwendung andererseits werden unter dem Begriff „Religion und Philosophie“ (RPh) angeboten. Dabei fallen grundlegende systematische Fragen nicht nur in den Teilfächern „Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte“ und „Religionslehre“ an, sondern im gesamten Fächerkatalog der HfJS. Hierher gehören – um nur einige Beispiele zu nennen – Lehrveranstaltungen zu bibeltheologischen Thesen im Fach Bibel, rechtsdogmatische und ethische Doktrinen im Fach Talmud, religionsästhetische und sakralikonographische Grundlagen im Fach Jüdische Kunst, Reflexionen der Geschichtsbilder im Fach Jüdische Geschichte, religionsphilosophische und mystische Spekulationen im Fach Jüdische Philosophie, Erziehungsmodelle und Bildungsideale im Fach Jüdische Religionslehre, kurzum, alle Veranstaltungen, die sich mit vor- oder anliegenden Synthesen des philologischen und hermeneutischen Materials befassen. Ebenso fallen in diesen Bereich Lehrveranstaltungen über die „Wissenschaft des Judentums“, ihre Methoden, ihre Richtungen und ihren Stand. Zum Modulbereich „Religion und Philosophie“ gehören des Weiteren auch Lehrveranstaltungen, die vor dem Hintergrund der traditionellen und normativen Systematisierungen des Judentums in erster Linie auf die praktische Anwendung u.a. in der Lehramts- und Gemeindeamtsausbildung zielen. Hierzu zählen Lehrveranstaltungen aus allen Teilfächern, die sich – bei strikter Denominationsneutralität – etwa mit dem traditionellen Lernen, den Gesetzescodizes und der Gesetzeskasuistik, den Richtungen des Judentums, den Predigttypen, der religiösen Unterweisung, der Gemeindestruktur und dem Synagogenbau befassen.

## Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen

Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen (EwM S+SprK)		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis drei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 12</b>	<b>Workload (h):</b> 360	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 1.-3.
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul gibt Studierenden die Möglichkeit, ab Beginn des Masterstudiums ihre im B.A. erworbenen Sprachkenntnisse gezielt zu erweitern, um so das Quellenstudium in der Originalsprache zu ermöglichen. Studierende, die nicht über einen B.A.-Abschluss der HfJS mit Hebraicum und weiterführendem Sprachkurs bzw. vergleichbare Sprachkenntnisse verfügen, erhalten so u.a. die Möglichkeit, die Sprachstufen Rabbinisches oder Mittelalterliches Hebräisch zu erlernen. Für alle Studierenden wird Modernes Hebräisch von Rama Bet bis Rama Dalet angeboten, so dass bis zum Verfassen der M.A.-Arbeit auch hebräische Fachliteratur rezipiert werden kann.</p> <p>Des Weiteren kann dieses Modul auch genutzt werden, um Fachwissen durch geeignete Lehrveranstaltungen punktuell zu erweitern bzw. zu vertiefen. Dies gilt v.a. für Studierende, die das Hebraicum der HfJS + weiterführendem Sprachkurs Hebräisch im B.A. erworben haben.</p>		
<p><b>Intendierte Lernergebnisse:</b></p> <p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich hebräische und jiddische Quellen verschiedener Sprachstufen in dem für ihre wissenschaftlichen Interessen notwendigen Umfang zu erschließen und ggf. zu übersetzen,</li> <li>- hebräische oder jiddische Fachliteratur in dem für ihre wissenschaftlichen Interessen notwendigen Umfang zu rezipieren,</li> <li>- ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten besser einzuschätzen,</li> <li>- ihre persönliche Motivation, ihre erweiterten Sprachkenntnisse und vertieftes Fachwissen für die Erschließung neuer Perspektiven fruchtbar zu machen.</li> </ul>		
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkurs / Sprachübung</li> <li>- Übung</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>		
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b></p> <p>Zulassung zum Studium, ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs.</p>		



**Verwendbarkeit des Moduls:**

siehe Prüfungsordnung/Studienplan

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller vorgeschriebenen (Lehr-) Veranstaltungen des Moduls und das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu. Sofern im Studienplan vorgesehen, sind auch das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen und/oder sonstige Leistungsnachweise (wie z.B. kleine mündliche und schriftliche Leistungen) erforderlich (siehe hierzu auch oben unter „Allgemeine Vorbemerkungen“).

**Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:**

**Studierende mit Hebraicum der HfJS + weiterführendem Sprachkurs Hebräisch** wählen 3 bis 4 Sprachkurse / Sprachübungen oder Übungen aus dem Angebot der HfJS im Gesamtumfang von (mindestens) 12 LP, darunter wenigstens 1 Sprachkurs / Sprachübung aus folgendem Katalog:

Biblisches Hebräisch, Rabbinisches Hebräisch, Mittelalterliches Hebräisch, Modernes Hebräisch, Aramäisch, Jiddisch

**Studierende ohne Hebraicum der HfJS + weiterführendem Sprachkurs Hebräisch** (bzw. ohne anerkannte vergleichbare Vorkenntnisse) wählen 2 bis 3 Sprachkurse / Sprachübungen gemäß Katalog im Gesamtumfang von (mindestens) 10 LP, sowie einen beliebigen Kurs (Sprachkurs / Sprachübung / Übung) aus dem Angebot der HfJS mit 2 LP.

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls (unverbindliches Beispiel)	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
1.-3.	Modernes Hebräisch mit 4 SWS (verschiedene Niveaus)	ja	---	5	60	90
1.-3.	Jiddisch (verschiedene Niveaus)	ja	---	3	30	60
1.-3.	Mittelalterliches Hebräisch	---	---	2	30	30
1.-3.	Übung	---	---	2	30	30
<b>Gesamt (mindestens 12 LP)</b>				<b>12</b>	<b>150</b>	<b>210</b>

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

**Prüfungen und Leistungsnachweise:**

Prüfungen bzw. Leistungsnachweise sind für dieses Modul nicht vorgeschrieben und müssen deshalb nur dann erbracht werden, wenn sie verpflichtender Bestandteil eines Kurses sind.

„**Sprachkurse**“ schließen i.d.R. mit einer verbindlichen schriftlichen Klausur ab, bei „**Sprachübungen**“ (Hebräisch, Jiddisch u. a.) ist die Prüfung häufig optional (2 LP ohne, 3 LP mit Prüfung).

Im Fall einer **Übung** mit 2 SWS können bis zu 4 LP erworben werden. Studierende können

**nach Absprache mit der/dem Dozierenden** frei entscheiden, in welchem Umfang sie diejenigen Prüfungen bzw. Leistungsnachweise erbringen möchten, die für den Kurs üblich sind.

**Modulnote und Studienfachnote:**

Die Noten des Moduls werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Näheres regelt die gültige Prüfungsordnung.

## Intensivmodul Kultur und Literatur (KL)

Intensivmodul Kultur und Literatur (KL)		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis zwei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 13</b>	<b>Workload (h):</b> 390	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 1-3
<b>Lerninhalte:</b>		
<p>Die Intensivmodule dienen dazu, das bisher erworbene Fachwissen im Bereich der jüdischen Religions-, Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte zu erweitern und zu vertiefen und fachspezifische Methoden auf höherem Niveau zu erlernen. Dabei stehen die einzelnen gewählten Teilfächer mit ihren Quellen, Inhalten und Methoden im Mittelpunkt, die die Studierenden in deren ganzer Breite und Tiefe erfassen sollen. Um die Jüdischen Studien in ihrer Vielfalt abzubilden, sind alle drei Themenmodule (<i>Kultur und Literatur, Jüdische Lebenswelten, Religion und Philosophie</i>) abzudecken.</p> <p>Das Intensivmodul „Kultur und Literatur“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Themen und Texten insbesondere der jüdischen Sprachen und Literaturen, Kunst und Musik in der Vergangenheit und Gegenwart. Innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens ermöglicht es den Studierenden selbständiges, forschungsbezogenes Arbeiten als Vorbereitung auf die Masterarbeit.</p> <p>Als Kombination von Lehrangeboten aus verschiedenen Teilfächern verlangt und fördert das Intensivmodul eine interdisziplinäre Herangehensweise.</p>		
<b>Intendierte Lernergebnisse:</b>		
<p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sich ausgewählte Primärquellen / Werke sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart mit geeigneten fachlichen Methoden und Hilfsmitteln zu erschließen,</li><li>- die Quellen / Werke in einen größeren Kontext von hierauf bezogenen Werken oder Werkgruppen einzuordnen und ihre Stellung / Bedeutung auch im Hinblick auf spezifische Fragen zu reflektieren,</li><li>- die Sekundärliteratur zum gewählten Thema zu erfassen, zu beurteilen und kritisch und eigenständig hierfür sowie für eigene Fragestellungen zu verwenden,</li><li>- wissenschaftliche Fragestellungen im gewählten Teilfach anhand der Quellen(texte) selbstständig zu entwickeln,</li><li>- diese unter Anwendung fachspezifischer Methoden und ggf. relevanter kulturhistorischer Theorien zu bearbeiten,</li><li>- einzelne wissenschaftliche Fragestellungen in den Gesamtkontext des gewählten Teilfaches zu setzen</li><li>- und sie ggf. interdisziplinär mit Fragestellungen anderer Teilfächer zu vernetzen.</li></ul>		

**Lehr- und Lernformen:**

- Oberseminar
- Übung oder Vorlesung
- Selbststudium

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Zulassung zum Studium, ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs.

**Verwendbarkeit des Moduls:**

siehe Prüfungsordnung/Studienplan

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller vorgeschriebenen (Lehr-) Veranstaltungen des Moduls und das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu. Sofern im Studienplan vorgesehen, sind auch das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen und/oder sonstige Leistungsnachweise (wie z.B. kleine mündliche und schriftliche Leistungen) erforderlich (siehe hierzu auch oben unter „Allgemeine Vorbemerkungen“).

**Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:**

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
1.-3.	Oberseminar mit Oberseminararbeit	ja	ja	10	30	270
1.-3.	Vorlesung oder Übung	ja	---	3	30	60
Gesamt				13	60	330

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

**Oberseminararbeit:**

Umfang ca. 20-25 Seiten bezogen auf den Textteil, d.h. Einleitung bis Schluss

Weitere Informationen (z.B. zu Formatierung oder Abgabetermin) finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

**Besondere Bestimmungen für die Intensivmodule:**

- Eines der drei Intensivmodule muss teilfachintern absolviert werden, d.h. Oberseminar und Vorlesung / Übung sind aus dem Lehrangebot desselben Teilfachs zu wählen.
- Die drei Oberseminararbeiten müssen in mindestens zwei verschiedenen Teilfächern geschrieben werden.
- Die Masterarbeit ist in einem Teilfach zu verfassen, in dem bereits mindestens eine Oberseminararbeit geschrieben wurde.

**Definition Teilfach:**

Als Teilfach gilt ein Fach innerhalb der Jüdischen Studien, das durch einen regulären Lehrstuhl vertreten wird. Kurse des Hebräisch-Lektorats sind **keinem** Teilfach zugeordnet!

**Modulnote und Gesamtnote:**

Die Note der Oberseminararbeit ist zugleich die Modulnote. Die Modulnoten der drei Intensivmodule bilden jeweils zwei Fünftel der Gesamtnote. Näheres regelt die gültige Prüfungsordnung.

**Oberseminar – Einzelveranstaltung aus dem Intensivmodul KL**

<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Lehrende:</b> Professor*innen der einzelnen Teilfächer
--------------------------	---	---

**Lerninhalte:**

Das Themenmodul KL vertieft das Studium der verschiedenen Arten von jüdischen Quellen (z.B. literarische Werke, Bilder oder Kunst- und Ritualgegenstände) und übt die eigenständige Einordnung und Interpretation anhand zur Verfügung stehender wissenschaftlicher Methoden und unter Heranziehung von einschlägiger Sekundärliteratur ein.

**Literatur:**

*Literaturhinweise können dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters.*

**Vorlesung oder Übung – Einzelveranstaltung aus dem Intensivmodul KL**

<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Lehrende:</b> Professor*innen der einzelnen Teilfächer
--------------------------	---	---

**Lerninhalte:**

Das Lehrangebot der Vorlesungen und Übungen unterstützt diesen Prozess, indem die Studierenden ihre Sachkenntnisse erweitern bzw. vertiefen, dieses Wissen ggf. fachübergreifend vernetzen, Arbeitstechniken einüben oder ihr Sprachwissen erweitern.

**Literatur:**

*Literaturhinweise können dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters.*

## Intensivmodul Jüdische Lebenswelten (JL)

Intensivmodul Jüdische Lebenswelten (JL)		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis zwei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 13</b>	<b>Workload (h):</b> 390	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 1-3
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Intensivmodule dienen dazu, das bisher erworbene Fachwissen im Bereich der jüdischen Religions-, Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte zu erweitern und zu vertiefen und fachspezifische Methoden auf höherem Niveau zu erlernen. Dabei stehen die einzelnen gewählten Teilfächer mit ihren Quellen, Inhalten und Methoden im Mittelpunkt, die die Studierenden in deren ganzer Breite und Tiefe erfassen sollen. Um die Jüdischen Studien in ihrer Vielfalt abzubilden, sind alle drei Themenmodule (<i>Kultur und Literatur, Jüdische Lebenswelten, Religion und Philosophie</i>) abzudecken.</p> <p>Das Intensivmodul „Jüdische Lebenswelten“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Themen und Texten, welche die vielfältigen Ausdrucksformen jüdischen Lebens, das „Innenleben“ jüdischer Gesellschaften oder die Beziehungen zur nichtjüdischen Umwelt in Vergangenheit und Gegenwart zum Inhalt haben. Innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens ermöglicht es den Studierenden selbständiges, forschungsbezogenes Arbeiten als Vorbereitung auf die Masterarbeit.</p> <p>Als Kombination von Lehrangeboten aus verschiedenen Teilfächern verlangt und fördert das Intensivmodul eine interdisziplinäre Herangehensweise.</p> <p><b>Intendierte Lernergebnisse:</b></p> <p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Quellentext in seine soziokulturelle Umwelt und den geistesgeschichtlichen Kontext seiner Entstehung einzuordnen,</li> <li>- ihn vor diesem Hintergrund zu analysieren und im Hinblick auf die spezifischen Bedingungen jüdischer Existenz zu interpretieren,</li> <li>- inter- und transkulturelle Prozesse im Laufe der Geschichte nachvollziehen und ihre Bedeutung für die Gegenwart zu erfassen,</li> <li>- die Sekundärliteratur zum gewählten Thema zu erfassen, zu beurteilen und kritisch und eigenständig hierfür sowie für eigene Fragestellungen zu verwenden,</li> <li>- wissenschaftliche Fragestellungen im gewählten Teilfach anhand der Quellen(texte) selbstständig zu entwickeln,</li> <li>- diese unter Anwendung fachspezifischer Methoden und ggf. relevanter kulturhistorischer Theorien zu bearbeiten,</li> </ul>		

- einzelne wissenschaftliche Fragestellungen in den Gesamtkontext des gewählten Teilfaches zu setzen
- und sie ggf. interdisziplinär mit Fragestellungen anderer Teilfächer zu vernetzen.

**Lehr- und Lernformen:**

- Oberseminar
- Übung oder Vorlesung
- Selbststudium

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Zulassung zum Studium, ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs.

**Verwendbarkeit des Moduls:**

siehe Prüfungsordnung/Studienplan

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller vorgeschriebenen (Lehr-) Veranstaltungen des Moduls und das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu. Sofern im Studienplan vorgesehen, sind auch das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen und/oder sonstige Leistungsnachweise (wie z.B. kleine mündliche und schriftliche Leistungen) erforderlich (siehe hierzu auch oben unter „Allgemeine Vorbemerkungen“).

**Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:**

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
1.-3.	Oberseminar mit Oberseminararbeit	ja	ja	10	30	270
1.-3.	Vorlesung oder Übung	ja	---	3	30	60
Gesamt				13	60	330

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

**Oberseminararbeit:**

Umfang ca. 20-25 Seiten bezogen auf den Textteil, d.h. Einleitung bis Schluss

Weitere Informationen (z.B. zu Formatierung oder Abgabetermin) finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

**Besondere Bestimmungen für die Intensivmodule:**

- Eines der drei Intensivmodule muss teilfachintern absolviert werden, d.h. Oberseminar und Vorlesung / Übung sind aus dem Lehrangebot desselben Teilfachs zu wählen.
- Die drei Oberseminararbeiten müssen in mindestens zwei verschiedenen Teilfächern

geschrieben werden.

- Die Masterarbeit ist in einem Teilfach zu verfassen, in dem bereits mindestens eine Oberseminararbeit geschrieben wurde.

**Definition Teilfach:**

Als Teilfach gilt ein Fach innerhalb der Jüdischen Studien, das durch einen regulären Lehrstuhl vertreten wird. Kurse des Hebräisch-Lektorats sind **keinem** Teilfach zugeordnet!

**Modulnote und Gesamtnote:**

Die Note der Oberseminararbeit ist zugleich die Modulnote. Die Modulnoten der drei Intensivmodule bilden jeweils zwei Fünftel der Gesamtnote. Näheres regelt die gültige Prüfungsordnung.

**Oberseminar – Einzelveranstaltung von Intensivmodul JL**

**Dauer:** 1 Semester

**Häufigkeit des Angebots:**  
jedes Semester

**Lehrende:** Professor\*innen der einzelnen Teilfächer

**Lerninhalte:**

Das Themenmodul JL ermöglicht eine vertiefende Kenntnis relevanter Themen der jüdischen Religions-, Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte und diskutiert eingehend den jeweiligen aktuellen Forschungsstand. Hierzu werden ausgewählte Quellen in ihrem sozial- und geistesgeschichtlichen Kontext analysiert und interpretiert und anhand von Sekundärliteratur dargestellt.

**Literatur:**

*Literaturhinweise können dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters.*

**Vorlesung bzw. Übung – Einzelveranstaltung aus dem Intensivmodul JL**

**Dauer:** 1 Semester

**Häufigkeit des Angebots:**  
jedes Semester

**Lehrende:** Professor\*innen/ wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen der einzelnen Teilfächer

**Lerninhalte:**

Das Lehrangebot der Vorlesungen und Übungen unterstützt diesen Prozess, indem die Studierenden ihre Sachkenntnisse erweitern bzw. vertiefen, weitere Auslegungsprinzipien und -methoden kennenlernen bzw. einüben, und das erworbene Wissen ggf. fachübergreifend vernetzen.

**Literatur:**

*Literaturhinweise können dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters.*



## Intensivmodul Religion und Philosophie (RPh)

Intensivmodul Religion und Philosophie (RPh)		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis zwei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 13</b>	<b>Workload (h):</b> 390	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 1-3
<b>Lerninhalte:</b>		
<p>Die Intensivmodule dienen dazu, das bisher erworbene Fachwissen im Bereich der jüdischen Religions-, Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte zu erweitern und zu vertiefen und fachspezifische Methoden auf höherem Niveau zu erlernen. Dabei stehen die einzelnen gewählten Teilfächer mit ihren Quellen, Inhalten und Methoden im Mittelpunkt, die die Studierenden in deren ganzer Breite und Tiefe erfassen sollen. Um die Jüdischen Studien in ihrer Vielfalt abzubilden, sind alle drei Themenmodule (<i>Kultur und Literatur, Jüdische Lebenswelten, Religion und Philosophie</i>) abzudecken.</p> <p>Das Intensivmodul „Religion und Philosophie“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Themen und Texten jüdischer Religion, Religionsgeschichte und Philosophie der jüdischen Religions-, Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte aus dem fächerübergreifenden Komplex „Religion und Philosophie“ (RPh), insbesondere zu Themen. Innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens ermöglicht es den Studierenden selbständiges, forschungsbezogenes Arbeiten als Vorbereitung auf die Masterarbeit.</p> <p>Als Kombination von Lehrangeboten aus verschiedenen Teilfächern verlangt und fördert das Intensivmodul eine interdisziplinäre Herangehensweise.</p>		
<b>Intendierte Lernergebnisse:</b>		
<p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- religiöse und philosophische Standpunkte des Judentums innerjüdisch sowie im nichtjüdischen Kontext zu verorten,</li><li>- Identitätsbildungsprozesse auf der Basis von Religion und Philosophie in Texten aufzuspüren, zu benennen und in einen größeren Kontext einzuordnen,</li><li>- Sekundärliteratur zum gewählten Thema zu erfassen, zu beurteilen und kritisch und eigenständig zu verarbeiten,</li><li>- wissenschaftliche Fragestellungen im gewählten Teilfach anhand der Quellen(texte) selbstständig zu entwickeln,</li><li>- diese unter Anwendung fachspezifischer Methoden und ggf. relevanter kulturhistorischer Theorien zu bearbeiten,</li><li>- einzelne wissenschaftliche Fragestellungen in den Gesamtkontext des gewählten Teilfaches zu setzen</li><li>- und sie ggf. interdisziplinär mit Fragestellungen anderer Teilfächer zu vernetzen.</li></ul>		

**Lehr- und Lernformen:**

- Oberseminar
- Übung oder Vorlesung
- Selbststudium

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Zulassung zum Studium, ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs.

**Verwendbarkeit des Moduls:**

siehe Prüfungsordnung/Studienplan

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller vorgeschriebenen (Lehr-) Veranstaltungen des Moduls und das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu. Sofern im Studienplan vorgesehen, sind auch das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen und/oder sonstige Leistungsnachweise (wie z.B. kleine mündliche und schriftliche Leistungen) erforderlich (siehe hierzu auch oben unter „Allgemeine Vorbemerkungen“).

**Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:**

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
1.-3.	Oberseminar mit Oberseminararbeit	ja	ja	10	30	270
1.-3.	Vorlesung oder Übung	ja	---	3	30	60
Gesamt				13	60	330

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

**Oberseminararbeit:**

Umfang ca. 20-25 Seiten bezogen auf den Textteil, d.h. Einleitung bis Schluss

Weitere Informationen (z.B. zu Formatierung oder Abgabetermin) finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

**Besondere Bestimmungen für die Intensivmodule:**

- Eines der drei Intensivmodule muss teilfachintern absolviert werden, d.h. Oberseminar und Vorlesung / Übung sind aus dem Lehrangebot desselben Teilfachs zu wählen.
- Die drei Oberseminararbeiten müssen in mindestens zwei verschiedenen Teilfächern geschrieben werden.
- Die Masterarbeit ist in einem Teilfach zu verfassen, in dem bereits mindestens eine Oberseminararbeit geschrieben wurde.

**Definition Teilfach:**

Als Teilfach gilt ein Fach innerhalb der Jüdischen Studien, das durch einen regulären Lehrstuhl vertreten wird. Kurse des Hebräisch-Lektorats sind **keinem** Teilfach zugeordnet!

**Modulnote und Gesamtnote:**

Die Note der Oberseminararbeit ist zugleich die Modulnote. Die Modulnoten der drei Intensivmodule bilden jeweils zwei Fünftel der Gesamtnote. Näheres regelt die gültige Prüfungsordnung.

**Oberseminar – Einzelveranstaltung aus dem Intensivmodul RPh**

<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Lehrende:</b> Professor*innen der einzelnen Teilfächer
--------------------------	---	---

**Lerninhalte:**

Das Themenmodul RPh untersucht anhand herausragender Ereignisse und Quellen die traditionellen und normativen Systematisierungen des Judentums in ihrer Geschichte sowie deren Abweichungen und die dahinterliegenden Diskurse. Geeignete Quellen werden bezüglich systematischer systematisierender Erklärungsmuster analysiert und sich daraus ergebende religiöse Praxen beschrieben. Dabei soll eine Perspektive auf neueste Entwicklungen jüdischer Weltansichten und deren Diskurse eine wichtige Dimension einnehmen.

**Literatur:**

*Literaturhinweise können dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters.*

**Vorlesung oder Übung – Einzelveranstaltung aus dem Intensivmodul RPh**

<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Lehrende:</b> Professor*innen der einzelnen Teilfächer
--------------------------	---	---

**Lerninhalte:**

Das Lehrangebot der Vorlesungen und Übungen unterstützt diesen Prozess, indem die Studierenden ihre sachlichen und methodischen Kenntnisse erweitern bzw. vertiefen und das erworbene Wissen ggf. fachübergreifend vernetzen.

**Literatur:**

*Literaturhinweise können dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters.*

## Freie Studienleistungen

Modul Freie Studienleistung		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis drei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 13</b>	<b>Workload (h):</b> 390	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 1.-3.
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul Freie Studienleistungen gibt den Studierenden Gelegenheit, Lernprozesse selbstverantwortlich zu steuern und eigene Schwerpunkte zu setzen. In anderen Modulen erworbene Kompetenzen werden gezielt erweitert und / oder Grundkenntnisse vervollständigt.</p>		
<p><b>Intendierte Lernergebnisse:</b></p> <p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten besser einzuschätzen,</li> <li>- ihre persönliche Motivation und ihr „Spezialwissen“ für die Erschließung neuer Perspektiven fruchtbar zu machen.</li> </ul>		
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p> <p>Die Lehr- und Lernformen ergeben sich aus der individuellen Kurswahl der/des Studierenden. Die gängigsten Formate sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberseminar</li> <li>- Vorlesung</li> <li>- Übung</li> <li>- Sprachkurs/Sprachübung</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>		
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b></p> <p>Zulassung zum Studium, ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs.</p>		
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p> <p>siehe Prüfungsordnung/Studienplan</p>		
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller vorgeschriebenen (Lehr-) Veranstaltungen des Moduls und das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu. Die Mindestvoraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten für eine einzelne Lehrveranstaltung ist regelmäßige Anwesenheit sowie Vor- und Nachbereitung (zusammen 2 LP bei einer Veranstaltung mit 2 Lehrstunden pro Woche).</p> <p>Die Art der Veranstaltungen ist nicht vorgeschrieben. Zu wählen ist aus dem gesamten Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien.</p>		

### Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:

Die Art der Veranstaltungen ist nicht vorgeschrieben. Zu wählen ist aus dem gesamten Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg im **Gesamtumfang von** (mindestens) **13 LP**.

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls (unverbindliches Beispiel)	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
1.-3.	Oberseminar ohne Seminararbeit	ja	---	5	30	120
1.-3.	Modernes Hebräisch mit 4 SWS (verschiedene Niveaus)	ja	---	5	60	90
1.-3.	Übung / Vorlesung mit Prüfung	ja	---	3	30	60
Gesamt (mindestens 13 LP)				13	120	270

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

### Prüfungen und Leistungsnachweise:

Werden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Freien Studienleistungen besucht, so sind Studierende in den meisten Fällen nicht zu bestimmten Prüfungen und Leistungsnachweisen verpflichtet, sondern können **nach Absprache mit der / dem Dozierenden** frei entscheiden, in welchem Umfang sie diejenigen Prüfungen bzw. Leistungsnachweise erbringen möchten, die für den Kurs üblich sind.

In manchen Fällen (hauptsächlich Sprachkurse Hebräisch) ist die Prüfung allerdings verpflichtender Bestandteil des Kurses und deshalb für alle Teilnehmer\*innen verbindlich. Im Gegensatz zu den „Sprachkursen“ ist die Prüfung bei „Sprachübungen“ häufig optional (2 LP ohne, 3 LP mit Prüfung).

### Modulnote und Gesamtnote:

Die Noten des Moduls werden nicht in die Berechnung der Studienfachnote einbezogen. Näheres regelt die gültige Prüfungsordnung.

## Projektmodul

Projektmodul		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis zwei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 6</b>	<b>Workload (h):</b> 180	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 2.-3.
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Ziel des Projektmoduls ist es, den Studierenden einen Freiraum zur selbständigen, forschungsbezogenen Arbeit innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens und / oder Erfahrung in der universitären Wissensermittlung zu ermöglichen.</p> <p>Es kann in unterschiedlicher Weise absolviert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als eigeninitiierte und selbständige forschungsbezogene Projektarbeit</li> <li>• als Tutor*innentätigkeit</li> <li>• als Praktikum mit fest umrissener, forschungsbezogener Tätigkeit</li> <li>• als Mitarbeit in einem Forschungsprojekt</li> </ul> <p>Das Projektmodul macht Studierende mit dem aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Themen der Jüdischen Studien bekannt und kann auch interdisziplinär (d.h. fächerübergreifend im Bereich der Jüdischen Studien) angelegt sein. Erworbene Methoden wissenschaftlichen Arbeitens werden in diesem Rahmen erprobt, erweitert und vertieft und eine eigenständige Arbeitsweise gefördert. Auf diese Weise bereitet es zugleich auf die Masterarbeit vor.</p>		
<p><b>Intendierte Lernergebnisse:</b></p> <p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im bisherigen Studium erworbene Wissensinhalte und Fähigkeiten in eine praktische Anwendung zu überführen,</li> <li>- einzelne Arbeitsschritte projektbezogen zu planen und zu organisieren (als Teil eines Teams oder eigenständig),</li> <li>- den Einsatz verschiedener Methoden kritisch zu reflektieren und ihren Nutzen im Hinblick auf das Projektziel zu beurteilen (projektbegleitend und / oder abschließend).</li> </ul>		
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehr- und Lernformen richten sich nach der gewählten Form der Projektarbeit.</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>		
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b></p> <p>Zulassung zum Studium, ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs.</p>		
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p>		

siehe Prüfungsordnung/Studienplan

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Um sicherzustellen, dass die Projekt- oder Tutor\*innentätigkeit für das Modul angerechnet werden kann, ist die gewünschte Form vorab mit der/dem Modulverantwortlichen bzw. Studienberater\*in abzusprechen.

### Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
2.-3.	(Mit-)Arbeit in einem Forschungsprojekt oder als Tutor*in	---	---	6		180
Gesamt				6		180

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

Die in das Projekt investierte Arbeitszeit und wichtige Prozesse bzw. Ergebnisse sind in Form eines kurzen Abschlussberichts zu dokumentieren, der beim Prüfungsamt einzureichen ist.

Die dokumentierte Laufzeit / Arbeitszeit muss dabei mindestens 160 Stunden (4 Wochen Vollzeit) umfassen.

Bei Mitarbeit in einem Projekt ist dem Bericht eine Bescheinigung oder ein Arbeitszeugnis der Projektleitung / Praktikumsstelle beizulegen. Die Beurteilung erfolgt durch eine(n) vom Prüfungsausschuss bestimmte(n) Fachvertreter\*in.

## Modul Interdisziplinäres Wahlfach

Modul Interdisziplinäres Wahlfach		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis zwei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 20</b>	<b>Workload (h):</b> 600	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 1.-3.
<b>Lerninhalte:</b> <p>Das Modul Interdisziplinäres Wahlfach dient der Erweiterung der wissenschaftlichen Kenntnisse im Rahmen insbesondere der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte sowie der interdisziplinären Wissensverknüpfung auch über die Grenzen der jüdischen Teildisziplinen hinaus.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen sind aus dem M.A.-Angebot einer kultur-, sozial-, geisteswissenschaftlichen oder theologischen Disziplin an der Universität Heidelberg zu wählen. Die Liste der Fachrichtungen, innerhalb derer dies möglich ist, findet sich auf der Homepage unter Downloads und Materialien zu dem Studiengang.</p> <p>Empfohlene Fächer sind: Geschichte, Philosophie, Semiotik, Islamwissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Musikwissenschaft, Soziologie, Kunstgeschichte.</p>		
<b>Intendierte Lernergebnisse:</b> <p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auf neue und unvertraute Fachgebiete anzuwenden,</li><li>- sich für die Analyse inter- und transkultureller Prozesse neue Perspektiven zunutze zu machen,</li><li>- ihr Wissen interdisziplinär zu verknüpfen und für die Erschließung neuer Perspektiven fruchtbar zu machen.</li></ul>		
<b>Lehr- und Lernformen:</b> <p>Die Lehr- und Lernformen ergeben sich aus der individuellen Kurswahl der/des Studierenden. Die gängigsten Formate sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Oberseminar</li><li>- Vorlesung</li><li>- Übung</li><li>- Sprachkurs/Sprachübung</li><li>- Selbststudium</li></ul>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> <p>Zulassung zum Studium, ansonsten keine weiteren Voraussetzungen innerhalb des Studiengangs.</p>		
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> <p>siehe Prüfungsordnung/Studienplan</p>		



**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller vorgeschriebenen (Lehr-) Veranstaltungen des Moduls und das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu. Sofern im Studienplan vorgesehen, sind auch das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen und/oder sonstige Leistungsnachweise (wie z.B. kleine mündliche und schriftliche Leistungen) erforderlich (siehe hierzu auch oben unter „Allgemeine Vorbemerkungen“).

**Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:**

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
1.-3.	je nach Vorgaben des gewählten Faches	ja	ja			600
Gesamt				20		600

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

Prüfungen und Leistungsnachweise richten sich nach den Vorgaben des gewählten Faches.

**Modulnote und Gesamtnote:**

Die Modulnote wird aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt. Sie bildet Zwei Fünftel der Gesamtnote. Näheres regelt die gültige Prüfungsordnung.

## Abschlussmodul

Abschlussmodul		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Dauer:</b> ein bis zwei Semester	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester
<b>LP: 30</b>	<b>Workload (h): 900</b>	<b>Empfohlenes Fachsem.:</b> 3.-4.
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Abschlussmodul bietet Studierenden mit dem Kolloquium ein Forum für die Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse im Rahmen ihrer Masterarbeit.</p> <p>In der Masterarbeit stellen die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Jüdischen Studien selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. In der Erarbeitung von relevanten Forschungsfragen und der Darstellung ihrer Ergebnisse stärken die Studierenden ihre schriftliche Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit.</p>		
<p><b>Intendierte Lernergebnisse:</b></p> <p>Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Fragestellung aus dem Gebiet der Jüdischen Studien selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten,</li> <li>- erworbene Kenntnisse eigenständig in wissenschaftlicher Form zu präsentieren bzw. praxisbezogen anzuwenden.</li> </ul>		
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kolloquium</li> <li>- Einzelberatung durch Betreuer*in der Arbeit</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>		
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b></p> <p><u>Mündliche Abschlussprüfung (empfohlenes Fachsemester: 3-4):</u></p> <p>Für die mündliche Abschlussprüfung kann nur zugelassen werden, wer sämtliche Module des Studiengangs mit Ausnahme des Abschlussmoduls erfolgreich absolviert hat.</p> <p>Die mündliche Abschlussprüfung muss in Abstimmung mit dem Prüfungsamt spätestens sechs Wochen nach Ablegen der letzten studienbegleitenden Prüfungsleistung (es gilt das Datum auf dem Leistungsschein) abgelegt sein.</p> <p><u>Masterarbeit (empfohlenes Fachsemester: 4):</u></p> <p>Die Masterarbeit kann erst begonnen werden, wenn die mündliche Abschlussprüfung abgelegt wurde. Spätestens zwei Wochen nach Ablegen der mündlichen Prüfung muss mit der Masterarbeit begonnen werden oder ein Antrag auf Zuteilung des Themas bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gestellt werden. Weitere Informationen (z.B. zu den Sitzungsterminen des Prüfungsausschusses und das Antragsformular) finden sich auf der Homepage unter</p>		

„Prüfungsamt“.

**Verwendbarkeit des Moduls:**

siehe Prüfungsordnung/Studienplan

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller vorgeschriebenen (Lehr-) Veranstaltungen des Moduls und das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu. Sofern im Studienplan vorgesehen, sind auch das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen und/oder sonstige Leistungsnachweise (wie z.B. kleine mündliche und schriftliche Leistungen) erforderlich (siehe hierzu auch oben unter „Allgemeine Vorbemerkungen“).

**Arbeitsaufwand, Prüfungsleistungen und Noten:**

Empfohlenes Fachsemester	Einzelveranstaltungen des Moduls	Prüfung*	benotet*	LP	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)
3.-4.	Mündliche Prüfung	ja	ja	4	---	120
4.	Kolloquium	---	---	1	30	---
4.	Masterarbeit	ja	ja	25	---	750
Gesamt				30	900	

\* Unter „Prüfung“ werden hier nicht nur diejenigen Prüfungsleistungen verstanden, welche Prüfungsordnung und Studienplan explizit nennen, sondern sämtliche Prüfungen & Leistungsnachweise, für die der Studienplan Leistungspunkte vorsieht. Ein Strich in der Spalte „benotet“ (---) bedeutet, dass es Dozierenden freisteht, die Leistung mit einer Note zu bewerten; erteilte Noten werden in diesem Fall nicht in die Modulnote eingerechnet. Für weitere Informationen siehe oben unter „Vorbemerkungen“.

**Mündliche Prüfung:**

Die mündliche Abschlussprüfung wird vor zwei Prüfer\*innen abgelegt und dauert 60 Minuten.

**Kolloquium:**

Für die Kontaktzeit müssen insgesamt 30 Stunden aufgewendet werden, wobei ein Teil hiervon auch durch kleinere Leistungsnachweise ersetzt werden kann, z.B. Präsentation von Ergebnissen der Masterarbeit.

**Masterarbeit:**

Die Masterarbeit wird in einem der an der HfJS angebotenen Teilfächer verfasst. Sie kann dabei teilfachspezifisch sein oder mehrere Teilfächer einschließen. In dem Teilfach, in dem die Masterarbeit betreut wird, muss mindestens eine Oberseminararbeit verfasst worden sein.

Bearbeitungszeit: 5 Monate (in Ausnahmefällen verlängerbar bis zu 7 Monate)

Umfang: max. 150.000 Zeichen inkl. Fußnoten, ohne Leerzeichen (ca. 65 Seiten bei 2.300 Zeichen pro Seite) für den Textteil (ohne Anhänge und Bibliographie)

Näheres zur mündlichen Prüfung und der Masterarbeit regelt die gültige Prüfungsordnung.

**Modulnote und Gesamtnote:**

Die Note der mündlichen Abschlussprüfung bildet zwei Fünftel der Gesamtnote. Die Note der Masterarbeit bildet fünf Fünftel (ein Drittel) der Gesamtnote. Näheres regelt die gültige Prüfungsordnung.